

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

169 (22.6.1840)

Literarische Anzeigen.

[2542.1] Karlsruhe. In der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Zeitschrift für deutsches Strafverfahren.

Unter Mitwirkung der Herren:

Hofgerichtsrath und Staatsanwalt Bayer in Mannheim, Hofgerichtsadvokat Bopp in Darmstadt, Amtmann Brauer in Karlsruhe, Landgerichtsrath Grimm in Köln, Oberappellations- und Kassationsgerichtsrath Heffe in Darmstadt, Oberinspektionsrath Hübner in Ellwangen, Hofrath und Justizamtmanu Lucius in Dresden, Geheimrath Professor Dr. Mittermaier in Heidelberg, Rechtsanwalt Dr. Mittermaier daselbst, Landrichter Wölfer in Lich, Amtsrichter Fehr. von Beerleder in Bern, Hofgerichtsrath Dr. Zentner in Freiburg, Professor Dr. Zöpfl in Heidelberg u. A., Herausgegeben von

Dr. Ludwig von Jagemann,

Großh. bad. Amtmann zu Heidelberg

und Friedrich Köllner

Großherzoglich hessischer Kriminalrichter zu Gießen.

Erstes Heft.

Diese Zeitschrift erscheint in zwanglosen Heften (jährlich höchstens vier, welche einen Band bilden). Der Preis für das Heft von circa 8 Bogen, elegant geheftet, ist 48 kr.

[2566.1] Mannheim. Bei Heinrich Hoff in Mannheim ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Lehrbuch

des französischen Zivilrechts

von Dr. Ludwig Frey,

vormaligem Lehrer des Rechts auf der Universität zu Bern, Mitglied des historischen Instituts zu Paris.

3 starke Bände gr. 8. brosch. Preis 7 fl. Netto.

Dieses neue sehr brauchbare Lehrbuch hilft dem längst so fühlbaren Mangel in der deutschen Literatur des französischen Zivilrechts auf die zweckmäßigste Weise ab, und ist in seiner Art ganz dasselbe, was Mackeldey's Lehrbuch für das römische Recht ist. Obgleich zunächst für akademische Vorlesungen und Studierende überhaupt berechnet, kann es doch auch von jedem gebildeten Bürger mit dem besten Erfolg benutzt werden, indem der Verfasser bei der Redaktion seines Lehrbuchs darauf eigens Rücksicht genommen hat. Schöne Ausstattung und billiger Preis empfehlen das Buch noch weiter auf das vortheilhafteste. Der ausführlichere Prospektus so wie Exemplare des Werkes selbst, sind bereits in allen Buchhandlungen zu haben.

Vorrätig in der

Groos'schen Buchhandlung (A. Bielefeld) in Karlsruhe.

[2514.3] Mannheim. Im Verlage von Heinrich Hoff in Mannheim ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung:

Jubiläumsbüchlein

oder Geschichte, wie die Buchdruckerkunst in Deutschland erfunden worden ist, nebst Ander'm, was dazu gehört, erzählt für's

Volk und für Freunde des Volkes.

Preis: 18 kr.

Ein kernhaftes, gediegenes, patriotisches Büchlein, für das Volk im edlern Sinne des Wortes geschrieben. Auf eine populäre und durchaus ansprechende Weise erfährt der Leser, wie die Buchdruckerkunst aus ihren allmählichen und ersten Anfängen zu derjenigen Kunst geworden, welche von Gutenberg erfunden, von Faust und Schöffer verbessert, wahrhaft eine neue Sonne geistiger Wirksamkeit über der Erde hat aufgehen lassen.

Der Verfasser hat den Gegenstand auf die interessanteste Art behandelt und die Gründung der Kunst mit der Gegenwart, in der wir leben, in genauem Zusammenhange zu erhalten gewußt, indem er auch die Verbreitung der Buchdruckerkunst über die ganze Erde, die Geschichte der Presse mit Bezug auf die Censur und Pressfreiheit, wie manches Andere dahin Bezügliche vor den Blick führt.

Das in anständiger, freisinniger Geistes verfaßte Schriftchen durchdringt der freie Geist des Stromes, an dem die Buchdruckerkunst ihre Entstehung gefunden: es ist ein ächtes Jubiläumsbüchlein. Möge es große Verbreitung finden!

[2291.6] Bad Kreuznach. (Empfehlung.) Den hohen Herrschaften und geehrten Reisenden, welche zur nächsten Badezeit das Bad Kreuznach seiner weitgepriesenen Heilquellen oder seiner nicht minder berühmten Naturschönheiten wegen, mit ihrem Besuche zu beehren gedenken, wird hier durch das neue große Logier- und Badehaus



der Rheinsteine,

angelegentlich empfohlen. Dasselbe liegt der Badeinsel und dem Kurbrunnen unmittelbar gegenüber, enthält eine angemessene Anzahl reich und geschmackvoll decorirter Wohnungen, so wie einzelne Appartements, den verschiedenartigen Forderungen entsprechend, ist von schönen Gartenanlagen umgeben, und genießt der freiesten Aussicht auf alle schönen Punkte des Nahethales. — Der neu angestellte Restaurateur des Hauses Herr F. Kuntz wird alle seine Kräfte aufbieten, sich durch sorgfältige Aufwartung und prompte Bedienung, so wie durch auserlesene Speisen und Getränke, die Zufriedenheit der geehrten Gäste zu erwerben.

(2536.2) Karlsruhe. Dreischießen.

Zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst wird die Schützengesellschaft ein Freischießen im Werth von 200 fl., bestehend in 15 Silber- u. 10 andern Gaben, abhalten; wozu wir die Schießliebhaber freundlichst einladen. Das Schießen beginnt am 24. d., Nachmittags 2 Uhr, und wird den 26., Abends 6 Uhr, geschlossen. Die Bedingungen und sonstigen Anordnungen finden sich im Schießhause angeschlagen. Diejenigen Schießliebhaber, welche keine Büch-

sen mitbringen, finden eine Anzahl gut eingeschossener Büchsen gegen 6 Kreuzer für den Schuß zu miethen.

Karlsruhe, den 18. Juni 1840.

Das Schützenkomitee.

[2492.2] Karlsruhe. (Anzeige.) Von vorzüglichem Violin- und Gitarrensaiten hält stets ein wohlfortirtes Lager G. Leop. Döring in Karlsruhe.

[2493.2] Karlsruhe. (Anzeige.) Mein Kommissionslager von niederländischer Patentdrahtstiften, und das von

Patentstrammessern und Streichriemen ist wieder vollständig assortirt und durch neue Sorten vermehrt. Ich empfehle mich damit zu gutem Zuspruch. G. Leop. Döring in Karlsruhe.

[2538.3] Karlsruhe.

Untrügliche Wanzentinktur,

welche die schon längst anerkannten rühmlichen Eigenschaften besitzt, die Wanzen sammt der Brut gänzlich zu vertilgen, ohne bei dem Verbrauch der Gesundheit gefährlich oder nachtheilig zu wirken, ist in Fläschchen à 15 fr. zu haben bei

Karl Hauser, Materialist, neue Herrenstraße Nr. 20.

[2376.3] Karlsruhe.

Konkursausschreibung.

Da durch den erfolgten Todesfall des Herrn Franz Stadlit die Stelle eines Direktors und Professors des Zeichnens und Malens im historischen Fache an der Akademie für bildende Künste der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Prag, mit einem Jahresgehalt von 800 fl. Konventionsmünze und dem Genuß einer angemessenen geräumigen Wohnung, in Erledigung gekommen ist: so wird für diese Stelle der Konkurs vom 1. April bis Ende September 1840 ausgeschrieben, nach dessen Beendigung keine weiteren Anmeldungen angenommen werden.

Die sich Anmeldenden haben zur Beurtheilung ihres Kunsttalents ein Delgemälde und mehrere Zeichnungen im Fache historischer Komposition an das Präsidium der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Prag einzuschicken, und sich übrigens durch Zeugnisse von Kunstakademien und bekannten vorzüglichen Künstlern über vollkommene Eignung zu dieser Lehrfächer und über eine tadellose empfehlende Persönlichkeit auszuweisen. Die Einzelheiten der von ihnen einzugehenden Verpflichtungen und zu übernehmenden Leistungen werden ihnen auf Anmelden vom Ausschusse der Gesellschaft bekannt gegeben werden.

Bei Einreichung von Delgemälden und Zeichnungen aus dem Auslande ist wegen der nöthigen Anmeldung an der k. k. österreichischen Grenz Zollstation jenes Verfahrens, welches bei Gelegenheit der Einreichungen zur Kunstausstellung in Prag im Centralblatte Nr. 2, Februar 1840, S. 3, angegeben wurde, zu beachten.

Von der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Prag.

Vorstehende Konkursausschreibung wurde uns mit der Erklärung des Herrn Präsidenten der genannten Gesellschaft: „daß es sehr wünschenswerth wäre, wenn sich die Herren Kompetenten entweder persönlich demselben vorstellen, oder wenigstens in der Kürze ihre Ansichten über Künstlerbildung und über die gewöhnlichen Mängel der bisher bestehenden und oft ohne die Erreichung bedeutender Resultate wirkenden Kunstakademien schriftlich aussprechen wollten“, zur beliebigen Benützung mitgetheilt, und von uns beschloßen, es auf diesem Wege zur Kenntniß der Herren Künstler zu bringen. Karlsruhe, den 2. Juni 1840.

Der Vorstand des Kunstvereins für das Großherzogthum Baden.

[2489.] Karlsruhe. (Reisefal-

sche zu verkaufen.) Eine gutfundirte wiener Reisefalche wünscht man wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Das Nähere ist im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

[2474.3] Karlsruhe.

Logisveränderung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung in das Haus der Erbprinzenstraße Nr. 20, nächst dem Ludwigsplatz, verlegt habe.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich meine Malerei auf Porzellan, so wie schöne und gute Vergoldung und Decoration in Tafel- und Kaffeecervice u., und halte, um allen Aufträgen darinnen entsprechen zu können, stets eine schöne Auswahl meines französischen Porzellans vorrätig.

Baden und Pfeifenhändler bin ich im Stande, mit möglicher Genauigkeit und Eleganz billigst liefern zu können. Drechsel und Pfeifenhändler erhalten diese mit Rabatt.

M. Morgenroth,

Porzellanmaler, Erbprinzenstraße Nr. 20.

[2500.2] Karlsruhe. (Ge-

such.) In ein hiesiges Gasthaus werden bis zum 23. Juli ein gewandter Kellner und eine geschickte Köchin gesucht, welche mit guten Zeugnissen versehen seyn müssen. Das Nähere ist im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

[2400.3] Karlsruhe. (Logis zu vermieten.) In der Schloßstraße Nr. 28 sind mehrere Zimmer zu vermieten, mit oder ohne Möbel, die sogleich bezogen werden können.

[2484.3] Gaggenau, im Murgthal. (Wohnhausvermietung.) In Gaggenau im Murgthal ist zu vermieten: Ein auf der linken Seite der Murg gelegenes, frei stehendes Wohnhaus; im unteren Stock 3 große Zimmer, nebst Küche, und im oberen Stock 1 Salon und 5 Zimmer enthaltend, nebst geräumigem Keller und Speicher. Dabei befindet sich ein Gemüsegarten von ungefähr 2 Bietel, Stallung, Remise und Oekonomiegebäude, und bildet Alles zusammen ein schön geschlossenes Ganze, worüber auf Anfrage Berechnung Seniger daselbst nähere Auskunft ertheilt.

[2479.2] Konstanz. (Erledigte

Stelle.) Die Stelle eines Berechners für das freiherrl. von Mainau'sche Allodial- und Fideikommissvermögen ist erledigt.

Die hierzu Lusttragenden werden eingeladen, längstens bis 1. Juli d. J. unter Vorlage ihrer Befähigungszeugnisse und zur Kenntnißnahme der Uebernahmebedingungen sich an den unterzeichneten Bevollmächtigten zu wenden. Konstanz, den 12. Juni 1840.

Obergerichtsadvokat: Frig.

Table with 2 columns: Gekl., 108 1/2, 101 3/4, 81 1/2, 2218, 145 3/4, 100 3/4, 102 3/4, 104 3/4, 73 3/4, 100 3/4, 102 3/4, 334 1/4, 109 1/4, 100 3/4, 99 1/4, 62 1/4, 23 3/4, 98 3/4, 21 1/4, 52 1/4, 6 1/4, 70 3/4, 79

(2543.2) Karlsruhe.



Anzeige für Auswanderer.



Denjenigen, welche nach Nordamerika auswandern wollen, dient hiermit zur Nachricht, daß ich von dem Herrn H. Aug. Heinke, von der Regierung angestelltem und beeidigtem Schiffsmakler in Bremen, Vollmacht habe, feste Kontrakte zur Ueberfahrt nach Amerika unter den billigsten Bedingungen abzuschließen. Folgende schnellsegelnde und bequem eingerichtete Schiffe werden zunächst von Herrn Heinke expedirt:

Nach Newyork:

Abfahrt den 1. Juli:	Atlantic,	Kapt. Crane,
" " 15. "	Pauline	" Meyer,
" " 1. Aug.:	Emma	" Teslenborg,
" " 15. "	Constitution	" Ahlhorn,
" " 1. Sept.:	Republic	" Tegeler,
" " 15. "	Newyork	" Waechter,
" " 1. Okt.:	Anna	" Kortlang.

Nach Philadelphia:

Abfahrt den 15. Juli:	Philadelphia,	Kapt. Greve,
" " 15. Aug.:	Stern	" Spille,
" " 15. Sept.:	President	" Hüsing.

Nach Baltimore:

Abfahrt den 1. Juli:	Henry Clay,	Kapt. Swift,
" " 15. "	Diana	" Bähler,
" " 1. Aug.:	Europa	" Homann,
" " 10. "	Elise	" Koch,
" " 20. "	Gustav	" Sengstake,
" " 1. Sept.:	Copernicus	" Gaesloop,
" " 15. "	Ernst u. Gustav	" Weurmann,
" " 1. Okt.:	Johannes	" Klockgeter,
" " 15. "	Clementine	" Gesselman.

Nach New-Orleans:

Abfahrt den 12. Aug.:	Nimrod,	Kapt. Lann,
" " 1. Sept.:	Pilot	" Klende,
" " 10. "	J. H. Adami	" Rothfos,
" " 20. "	Johann Georg	" Hohorst,
" " 1. Okt.:	Obers	" Erter,
" " 10. "	Amerika	" Garstens,
" " 20. "	Elisabeth	" Wehrens.

Wegen der Ueberfahrtspreise und Bedingungen ertheile ich gerne nähere Auskunft. Karlsruhe, im Juni 1840.

H. Schweig.

[2402.3] Meersburg. (Ein Landgut zu verkaufen.) Der Unterzeichnete ist genehmigt, sein eigenthümliches Landgut bei Meersburg „zum Obern-Frieden“ unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Landgut liegt eine halbe Viertelstunde von der Amtstadt Meersburg, an der frequenten Landstraße nach Ulm, Friedrichshafen und Lindau, und gewährt die herrlichsten Ausichten auf den Bodensee und in die Schweizergebirge.

Befagtes Gut hat einen Flächeninhalt von 3/4 Juchert, und besteht in Obst-, Gras- und Gemüsegärten, mit etwas Ackerfeld, worauf 178 Stück, meistens tragbare Obstbäume aller Gattungen stehen. Das Ganze ist mit einem lebendigen Hag umgeben.

In der Mitte dieses Einfanges, dicht an der Landstraße, befinden sich 2 zweistöckige Wohnhäuser, jedes mit 6 Zimmern, Küchen, Speisekammern und Kellern. Zwischen bemeldeten Wohnhäusern das Oekonomiegebäude, mit Scheuer, Stallung für 10 Stück Vieh, zwei Schweinhallen, Schuppen nebst Brunnen und geräumiger Hofstätte. Ebenso ist eine Einrichtung zu Obstmosbereitung und Branntweinbrennerei, und überhaupt so viel Raum vorhanden, daß jedes beliebige Gewerbe in dieser günstigen Lage mit Vortheil eingerichtet und betrieben werden kann.

Zu diesem Landgut gehören ferner noch: 8 1/2 Juch. vorzügliche Rebgüter in den besten Lagen; 8 1/2 „ sehr gutes Ackerfeld; 7 1/2 „ vorzüglicher Wieswachs, Baum- und Obstgärten, mit 180 Stück meistens tragbaren Obstbäumen besonders veredelte Kirschen; 2 1/2 Juch. Waldung, zum Theil mit 20jährigem gemischtem Laub, 50-60jährigem Föhren- und etwas Lärchenholz bestell.

Das Gütermaß beträgt im Ganzen 30 1/4 Juchert. Die Ackerfelder sind mit Winter- und Sommerfrüchten, Grundblüth u. s. w. wie die Kräutergärten mit allen Gattungen von Gemüse angepflanzt, welche sich, wie auch die Gebäulichkeiten, im besten Zustande befinden.

Wenn, im Falle Vieh, Schiff und Geschir, und noch ein gewölbter Keller mit 22 Fuder in Eisen gebundene Lagerfässer (in Meersburg) verlangt werden, so kann solches in billigen Anschlägen überlassen werden.

Kaufliebhaber können das Gut täglich einsehen, und bei dem Unterzeichneten die Bedingungen vernehmen.

Der Gutsbesitzer: Luschka, zum Obern-Frieden.



[2558.3] Oberkirch. (Mahlmühlversteigerung.) Wegen Ableben des am 28. April v. J. kinderlos verstorbenen Stadtmüllers Jakob Bürger j. in Oberkirch, und des am 6. Juni d. J. darauf folgenden Ablebens seines jüngeren nachfolgenden ledigen Vorders Franz Martin Bürger, lassen die Eltern der beiden Verstorbenen abtheilungswegen nachstehende Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung aussetzen, und war am

Donnerstag, den 9. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthof zur Sonne dahier:

- 1) Eine, mitten in hiesiger Stadt, nächst dem Marktplatz, anstoßende Stadtmühle, bestehend aus einem Stückigen, vor 2 Jahren bereits ganz neu erbauten Haus; dann in 3 Mahlgängen und 1 Schälgang, einer geräumigen Wohnstube und Küche, darunter ein Gemüsekeller; im obern Stock befinden sich 7 Zimmer, wovon 3 tapezirt, 4 weiß, ferner einen großen Speicher, nebst 2 geschlossenen Kammern; dann eine über den Mühlbach an das Wohnhaus angebaute große Holzremise zum Bauvorrath, eine besondere Bad- und Waschküche, nebst 7 Schweinhallen, worauf die Remise zu ca. 16 Klafter Brennholz sich befindet.
- 2) Eine besonders stehende neue Stallung zu 6 Stück Vieh, mit einem besondern Futtergang, und über diesem einen hinlänglich großen Heuboden.

3) Einen schönen, neu angelegten Gemüsegarten im äußern Stadtbereich, hinten an die Glacie, vornen auf den Ramyar stoßend; ferner wird noch in Kauf gegeben: sämtliches Mühlgeschir, als eine Schwingmühle, Weutel, Abreuter, Sieben, Wannen, sämtliches Getreidemaße, eine Winde, 2 Hebeisen, Wägen, Zweifelh. Wafenhämmer, Bugemeißel, Weil, Schlägel, Sögen, etliche hundert Stück verschiedenes vorräthiges neues Geschirholz.

Diese Mühle hat immer hinlänglich Wasser aus dem Reichthum, auf welchem Flöz passirt; die hiesige Gegend ist allgemein für eine schöne, und für die Fruchtbarkeit des Großherzogthums anerkannt.

Die Stadt ist auch eine der ältesten des Großherzogthums und vor Jahrhunderten schon der Amtssitz des bekannten Reichthals, sie hat jeden Donnerstag des Jahres hindurch einen der stärksten und besuchtesten Wochenmärkte, und liegt an der Poststraße von Würtemberg nach Straßburg.

Schließlich werden noch zum Kauf ausgelegt: 2 Pferde, 2 Wagen, Pflug, Eggen, Schlitzen, Pferdegeschir, Ketten und sonstiges Fuhr- und Feldgeschir; geschmittenes Eisenholz, Dielen, Kellinger u. s. w. Hierbei wird bemerkt, daß nach erfolgter Versteigerung der Eigentümer sogleich aufziehen kann.

Die Versteigerungsbedingungen werden am Tage selbst bekannt gemacht.

Fremde, resp. Kaufslustige, werden freundschaftlich ersucht, sich mit schriftlichen Zeugnissen ihrer Erbkennn. auszuweisen. Wer von Vorstehendem Einsicht und nähere Auskunft haben will, kann sich an Unterzeichneten wenden.

Oberkirch, den 18. Juni 1840.

Joseph Walz, Maler. [2508.2] Schwarzsach, Amts Bchl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach dem Antrage der Relikten des verstorbenen Herrn Gemeinderaths und Ministerialdirektors Karl August Weck von Karlsruhe werden

Dienstag, den 7. Juli d. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause die zu dessen Verlassenschaft gehörige, dahier befindliche Liegenschaften in öffentlicher Versteigerung zu Eigentum verkauft, nämlich:

- 1) Eine zweistöckige Bebauung von Stein, mit einer anderthalbhöckerigen Scheuer, Schopf und Stallung, Schaisen- und Holzremise, Waschhaus und besonders stehenden Schweinhallen, neben Stefan Schwab und Anton Frank, vornen die Pelzgasse, hinten der nachbeschriebene Garten;
 - 2) drei Viertel Gemüsgarten und Obstgarten, neben Stefan Schwab und Dionis Gartner an vorbeschriebenes Haus anstoßend;
 - 3) fünf Viertel Ackerfeld an obigen Garten angrenzend, beiderseits und unten Weg nach Stollhofen.
- Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen bei unterfertigter Stelle eingesehen werden können, und daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.
- Schwarzsach, den 15. Juni 1840.
Bürgermeisteramt.
Reinfried.

[2478.3] Nr. 4529. Meersburg. (Weinversteigerung.)

Donnerstag, den 9. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

werden im herrschaftl. Kieferngebäude dahier verschiedene Sorten Weine von den Jahrgängen 1834, 1837, 1838, 1839 einem öffentlichen Verlaufe gegen Baarzahlung bei der Abfassung ausgelegt; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Meersburg, den 12. Juni 1840.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Weyer.

[2510.3] Nr. 5576. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Webermeisters Hygin Weber von Oberharmersbach haben wir Oant erlassen, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Verzugverfahren auf

Dienstag, den 21. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Wichtigkeit, als auch wegen der Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gengenbach, den 5. Juni 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.
von Berg.

[2340.3] Nr. 10704. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Nikolaus Schleichers von Horrenberg haben wir Oant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Verzugverfahren auf

Donnerstag, den 23. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Wichtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 3. Juni 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.
K. Haber.

[2477.1] Nr. 14382. Nassau. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schuhmacher Jakob Winkelers von Nassau ist Oant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Verzugverfahren auf

Samstag, den 4. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Nassau, den 2. Juni 1840.

Großh. bad. Oberamt.
Beck.

[2450.2] Nr. 4438. Weisach. (Schuldenliquidation.) Gegen Martin Sinf von Saabach wird Oant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 26. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, anberaumt; wobei alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Sanimasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In dieser Tagfahrt wird zugleich ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf einen zu Stande kommenden Borgvergleich, die Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Weisach, den 3. Juni 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.
Mörs.

[2557.1] Nr. 11430. Wiesloch. (Präklusivbescheid.) In Gemüthsachen gegen Heinrich Hubert von Baierthal werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche an die Masse nicht angemeldet haben, hiermit von derselben ausgeschlossen.

Wiesloch, den 17. Juni 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.
K. Haber.

[2446.1] Nr. 8392. Achern. (Bekanntmachung.) Der gemüthsfranken Meinard Boh'n's Wittwe von Gamsbühl haben wir den Anton Koch von Gamsbühl als Rechtsbeistand bestellt, ohne dessen Mitwirkung dieselbe keines der im L. N. S. 499 benannten Rechtsgefächäfte auf gültige Weise eingehen kann.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Achern, den 1. Juni 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.
Wach.

[2368.3] Nr. 2716. Stetten. (Aufforderung.) Der schon seit 30 Jahren, unwissend wo? abwesende Ferdinand Ramsperger von Engelswies, oder dessen Leibeserben, werden hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist

Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls ersterer für verschollen erklärt und sein in 119 fl. 15 kr. bestehendes Vermögen seinen gesetzlichen Erben fürsorglich ausgeteilt werden würde.

Stetten, den 26. Mai 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.
Heuberger.